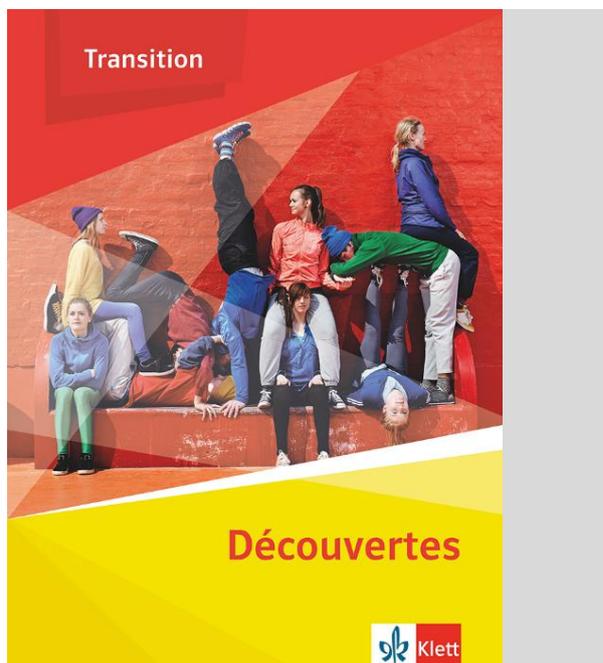


DigiPlus: Vorschläge zum webbasierten Unterrichten

Vorwort

Die vorliegenden Materialien können als **digitale Durchführungsoption**, **Alternativaufgabe** oder **Erweiterungsaufgabe** bei der Arbeit mit dem Schülerbuch **Découvertes Transition** die Erfüllung des Medienkompetenzrahmens erleichtern sowie Abwechslung im Unterrichtsgeschehen bieten und der Motivation von Schülerinnen und Schülern dienen. Die Aufgabenvorschläge sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln zu planen, indem unterstützende Ideen geliefert werden, wie Sie digitale Mittel flexibel und oft zeitsparend in den Unterricht einbinden können. Es lohnt sich, einen Blick in die Hinweise zu werfen, bevor Sie mit der Planung eines Moduls beginnen. Interne Verweise in den Dokumenten bieten Ihnen dabei schnelle Orientierung.



Sicherheit und Datenschutz

Wir weisen darauf hin, dass die genannten Apps und Internet-Inhalte nicht vom oder für den Ernst Klett Verlag entwickelt oder bereitgestellt wurden. Wenn konkrete URLs, Apps oder Anbieter genannt werden, so ist dies als exemplarische Anregung zu verstehen, für die keine Kauf- oder Downloadempfehlung ausgesprochen wird. Die Nutzung im Unterricht liegt in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft. Selbstverständlich wurden die Angebote zum Zeitpunkt der Veröffentlichung durch die Autorenschaft und die Redaktion geprüft, aber digitale Inhalte unterliegen in weit stärkerem Maße als die eigentlichen Lehrwerkstexte einem rasanten Wandlungsprozess. Apps ändern ihre Geschäftsmodelle und AGBs, digitale Inhalte sind nicht mehr unter der vorhandenen Adresse oder nur bei einem anderen Betreiber abrufbar. Wir bitten Sie daher, die vorgestellten Anwendungen und Inhalte vor dem Unterrichtseinsatz noch einmal zu prüfen.

Übergreifende Hinweise

Internetrecherche / Informationsrecherche im Internet:

Die Lernenden sollten an eine kritische Internetrecherche herangeführt werden und lernen, die Seriosität von Quellen zu erkennen. Sie müssen zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass auch bei Übernahme digitaler Inhalte (Bilder, Videos, Internetseiten, KI-gestützte Tools usw.) korrekte Quellenangaben erforderlich sind.

Bildrecherche: Bei der Suche und Verwendung von Bildern müssen die SuS lernen, sich auf lizenz- und kostenfreie Bilder zu stützen bzw. solche, die unter **Creative Commons** zu finden sind. Dazu gibt es spezielle Datenbanken, z. B. **pixabay.com** oder **unsplash.com**. Sinnvoll ist auch, im Browser den Filter entsprechend einzustellen, sodass nur Creative-Commons-lizenzierte Bilder angezeigt werden.

Ton-, Video- und Bildaufnahmen:

Ton- Video- und Bildaufnahmen von Dritten dürfen nur mit deren Zustimmung erstellt und verbreitet werden (dies gilt auch für schulinterne Clouds / Plattformen). Für die Verwendung von Tools, die eine Erstellung / Verbreitung von Aufnahmen erfordern / möglich machen, ist bei Minderjährigen die freiwillige Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten einzuholen. Sie darf nicht vorausgesetzt werden und muss jederzeit widerrufen werden können.

Kollaboratives Schreiben:

Kollaboratives Schreiben im digitalen Kontext heißt, dass viele Lernende gleichzeitig und ortsunabhängig an einem Text schreiben. Das bietet die Chance auf die Nutzung von „Schwarmintelligenz“, die zu einem besseren Textergebnis führen kann. Es birgt allerdings auch die Gefahr, dass Geschriebenes von allen jederzeit wieder verändert oder gelöscht werden kann. Daher sollten Lehrkräfte diese Vor- und Nachteile mit den Lernenden besprechen und auf die allgemeinen Regeln des gegenseitigen Respekts und der Achtung hinweisen.

KI-gestützte Programme:

Vor der Nutzung von KI-gestützten Programmen ist es notwendig, dass sich die Lehrkraft genau über die aktuell geltenden rechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Bundeslandes informiert und zudem die Lernenden für Gefahren im Umgang mit den entsprechenden Tools sensibilisiert.

Die Nutzung KI-gestützter Programme im Unterrichtskontext birgt das Risiko, dass SuS personenbezogene Daten preisgeben. In der Schule ist eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten nur im Rahmen der DSGVO, des Landesdatenschutzgesetzes und des Schulgesetzes erlaubt. Für den Einsatz von KI-gestützten Anwendungen sind daher die jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen des Bundes und des jeweiligen Bundeslands genau zu prüfen, ebenso wie möglicherweise bestehende Richtlinien der Einzelschule. Sobald personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist die Einwilligung der SuS bzw. der Erziehungsberechtigten (vor Vollendung des 16. Lebensjahrs) nötig. Zu beachten ist jedoch immer, dass die Einwilligung die geltenden Datenschutzbestimmungen nicht außer Kraft setzt.

Unter Berücksichtigung aller jeweils geltender Gesetze und Verordnungen sollten KI-gestützte Programme bevorzugt werden, deren Server in Deutschland oder der EU liegen, die die Daten DSGVO-konform verarbeiten (z.B. Fobizz oder Fiete.ai), die die Daten lokal auf den Geräten halten, die keine Nutzeranmeldung erfordern oder bei der Benutzung Rückschlüsse auf personenbezogene Daten ermöglichen. Beachtet werden sollte in diesem Zusammenhang auch, dass inzwischen viele Programme KI-Funktionen integrieren (z.B. Quizlet, Microsoft 365, Canva ...), deren Vorgehensweise beim Erfassen der benutzten Daten und ihrem Umgang damit vor der Nutzung geprüft werden sollte.

In jedem Fall sollten Lernende darauf hingewiesen werden, bei der Verwendung eines KI-gestützten Tools keine sensiblen Daten über sich oder andere preiszugeben. Generell erfordert die Nutzung von KI-gestützten Programmen ein kritisches und reflektiertes Verhalten der SuS. Diese müssen in diesem Lernprozess durch die Lehrkraft geschult und begleitet werden.

Hierzu zählt auch, den Lernenden die Grenzen / Schwächen von KI-gestützten Programmen aufzuzeigen. Nicht selten kommt es vor, dass diese Fehlinformationen bereitstellen, die nicht unreflektiert übernommen werden dürfen. Problematisch ist auch, dass unklar bleibt, auf welchen Trainingsdaten das Programm basiert. So kann es passieren, dass KI-gestützte Programme bestimmte Personen / Gruppen benachteiligen oder bevorzugen, wenn Assoziationen der KI auf Vorurteilen oder Stereotypen basieren.

Ebenso muss mit den SuS das gezielte *Prompting* geübt werden (kurze Aufforderungen, Befehle oder Fragen an das KI-gestützte Programm, die zu einer bestimmten Ausgabe / Antwort führen), sodass Suchergebnisse verbessert und verfeinert werden können.